

schütz für den Manhattan Chess Club und F. J. Marshall für den Brooklyn Chess Club. Es wurden nur drei Partien gespielt, welche Lipschütz gewann. Zwölf Theilnehmer betheiligten sich an einem Generalturnier, welches in drei Classen abgetheilt wurde. Den ersten Preis gewannen in der ersten Classe W. J. Ferris aus Newcastle, in der zweiten Classe D. W. Waller aus Seneca-Falls, in der dritten Classe W. Borsodi aus New York. Gleichzeitig fand ein Match zwischen je sieben Repräsentanten der New York State und der Pennsylvania Chess Association statt, in welchem Lipschütz den höchsten Erfolg erzielte (5 $\frac{1}{2}$ P.). Nach ihm kamen H. Voigt und S. W. Bamtson mit gleichem Stand (II. u. III. Pr. geth.). Im Ganzen hatten die Pennsylvanier 30, die New Yorker nur 19 Gewinnpartien erreicht.

Aus Kapstadt. Zwischen dem bisherigen Champion von Süd-Afrika, E. Roberts und einem Concurrenten, van Breda, ist gegenwärtig ein Wettkampf um die Meisterschaft im Zuge. van Breda gewann die ersten zwei Partien.

Aus Belgau in Indien. Am 30. Juli begann ein Turnier, offen für alle indischen Spieler, zu welchen hervorragende Persönlichkeiten Preise gespendet hatten. Im ganzen sind 6 Preise ausgeworfen. Der erste Preis beträgt 70 Rs.

Vermischtes.

T. von Heydebrand und der Lasa, dessen Verdienste um das Schachspiel überall bekannt sind, wo das edle Spiel mit Ernst und Eifer betrieben wird, vollendet am 17. October d. J. sein achtzigstes Lebensjahr. Der Verwalter des Deutschen Schachbundes wird an diesem Tage die Glückwünsche der Bundesvereine zum Ausdruck bringen und die bisher geheim gehaltene Ernennung seiner Excellenz zum (ersten) Ehrenmitgliede des Deutschen Schachbundes mittheilen. Ohne besonderen Auftrag, aber mit der festen Ueberzeugung, dass jeder unserer Leser freudig einstimmen wird, bringen wir dem Jubilar Namens der gesammten Schachwelt unseren warm empfundenen Glückwunsch und den Ausdruck unserer Verehrung dar.